Form No. 3351-225

TORO®

13-32H

Wheel Horse® Rasentraktor mit Heckmotor

Modellnr. 70186 – Seriennr. 240000001 und höher

Bedienungsanleitung

CE

Übersetzung des Originals (D)

Wichtig Der Motor dieser Maschine ist nicht mit einem Funkenfänger an der Auspuffanlage ausgerüstet. In einigen Regionen ist der Einsatz dieses Motors in bewaldeten und bewachsenen Gebieten gesetzlich verboten.

Inhalt

	Seite
Einführung	2
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren	5
Schalldruckpegel	5
Schallleistungspegel	5
Vibrationsniveau	5
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	11
Benzinempfehlung	11
Verwenden eines Kraftstoffstabilisators	12
Betanken	12
Prüfen des Motorölstands	12
Betrieb	12
Bedienelemente	12
Einsatz der Feststellbremse	12
Sitzeinstellung	13
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)	13
Einstellen der Schnitthöhe	13
Starten des Motors	14
Abstellen des Motors	14
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	14
Anhalten der Maschine	15
Manuelles Schieben der Maschine	15
Verwenden der Sicherheitsschalter	15
Überprüfen der Sicherheitsschalter	17
Entleeren des Heckfangsystems	17
Einbauen der Recycler®abdeckung	18
Einbauen des Auswurfkanals	19
Betriebshinweise	20
Wartung	21
Empfohlener Wartungsplan	21
Wechseln des Motoröls	22
Warten der Batterie	23
Warten des Luftfilters	25
Warten der Zündkerze	26
Prüfen des Reifendrucks	27
Einfetten und Schmieren der Maschine	27
Prüfen der Feststellbremse	27
Entleeren des Kraftstofftanks	27
Austauschen des Kraftstofffilters	28
Warten der Sicherungen	28
Warten des Messers	28
Nivellieren des Mähwerks	30
Waschen der Mähwerkunterseite	30
Waschen des Traktors	31
Reinigung und Einlagerung	31
Schaltbild	33
Fehlersuche und -behebung	34

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt.

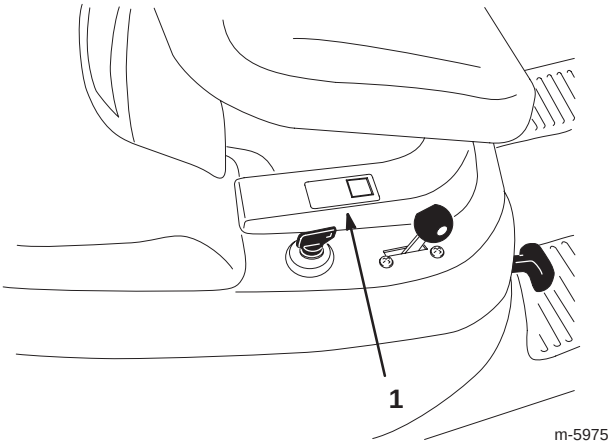


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

© 2003 – The Toro Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com
Alle Rechte vorbehalten
Druck: Italien

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____

Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. ***Gefahr***, ***Warnung*** und ***Vorsicht*** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen **führen**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen **kann**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis:** hebt allgemeine Angaben hervor, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Lesen Sie vor dem Einsatz der Maschine den Inhalt der vorliegenden Anleitung sorgfältig durch, damit Sie gut darüber Bescheid wissen.

⚠ Dies ist ein Warnzeichen. Es macht Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam. Befolgen Sie zum Vermeiden von Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
  - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
  - Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - Unzureichende Bodenhaftung;
    - Zu hohe Geschwindigkeit
    - Unzureichendes Bremsen
    - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
    - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
    - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung**: Kraftstoff ist leicht brennbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
  - 5°, wenn Sie quer zum Gefälle mähen,
  - 10°, wenn Sie hangaufwärts mähen,
  - 15°, wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
  - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
  - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen Sie immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren.
  - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig.
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
  - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie das Drehen der Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

- Kuppeln Sie den Antrieb der Zubehörteile aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel in den folgenden Situationen ab:
  - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
  - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten.
  - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
  - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
  - Vor dem Tanken.
  - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
  - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Produkte beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Schalldruckpegel

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 87 dBA beträgt.

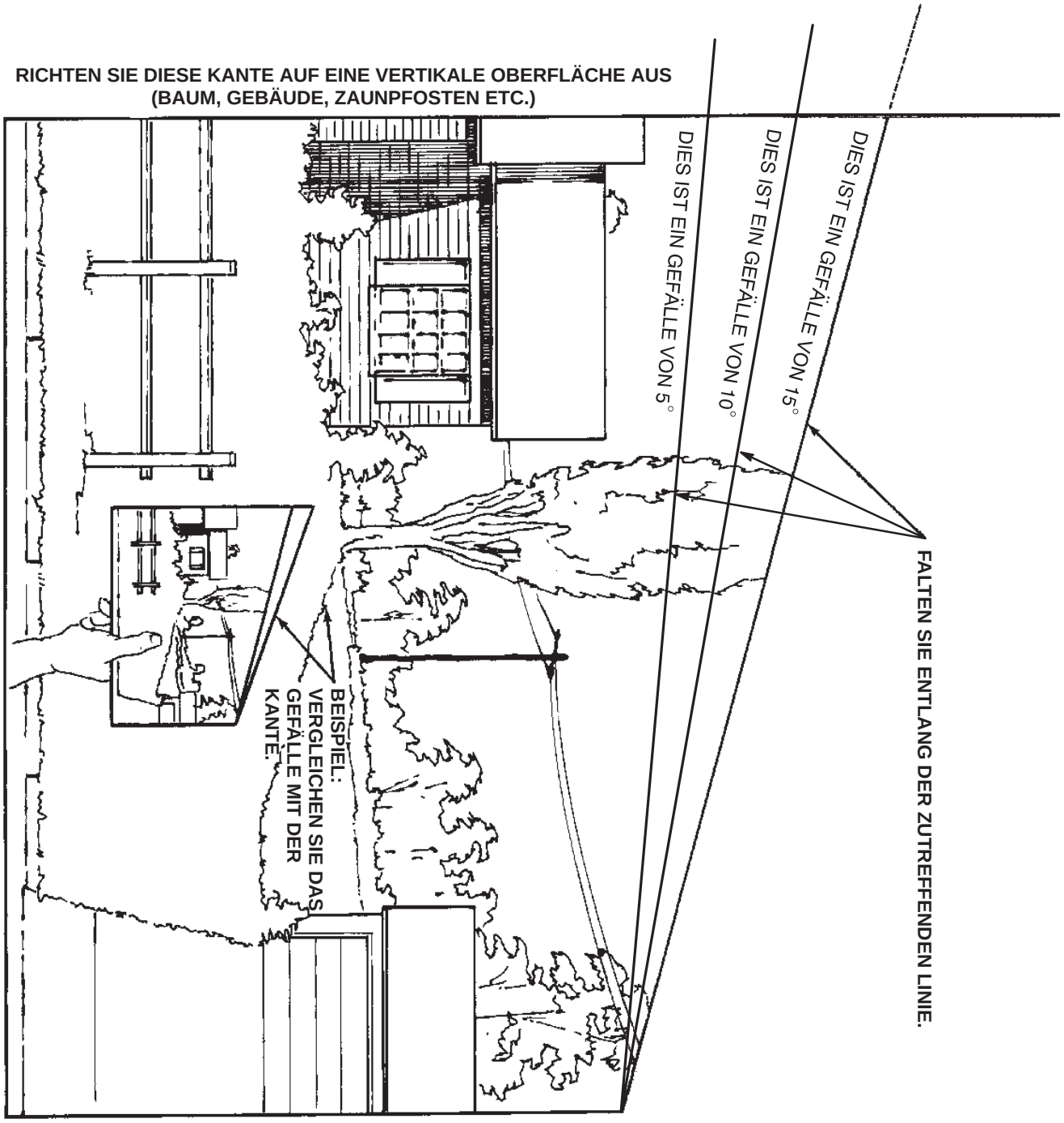
Schallleistungspegel

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG einen Schallleistungspegel von 100 dBA.

Vibrationsniveau

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG am ganzen Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 0,5 m/s^2.

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.

99-2986

1. Quetschgefahr bzw. Amputationsgefahr von Unbeteiligten: Drehen Sie den Schlüssel nicht, wenn sich Kinder bei der Maschine aufhalten. Halten Sie Kinder in einem sicheren Abstand von der Maschine.

105-0529

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

105-0530

1. Schnitthöhe

105-0531

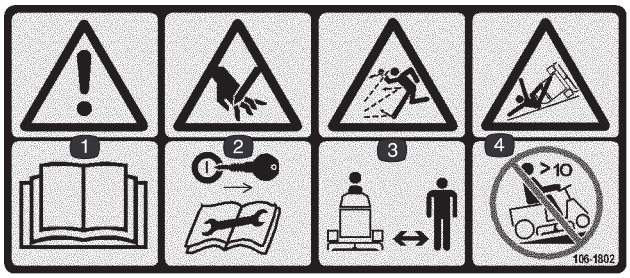
1. Kuppeln Sie das Schnittmesser aus.

105-0532

1. Kuppeln Sie das Schnittmesser ein.

105-0535

1. Heckfangsystem voll
2. Betrieb im Rückwärtsgang

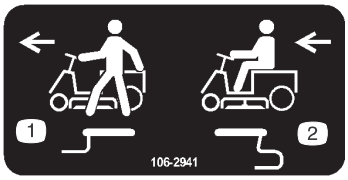


106-1802

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Gefahr einer Schnittwunde: Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.
3. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
4. Kippgefahr: Fahren Sie nie Hänge mit einer Steigung von mehr als 10 Grad hinauf.

106-2940

1. Warnung: Führen Sie Ihre Hände oder Füße nicht unter das Mähwerk.



106-2941

1. Schieben Sie den Hebel zum Schieben der Maschine ein.
2. Ziehen Sie den Hebel zum Fahren der Maschine heraus.

106-2942

1. Drehen Sie den Schlüssel, wenn Sie im Rückwärtsgang mähen möchten.

106-2943

1. Schnittgefahr und Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände: Setzen Sie die Maschine nicht ohne abgedeckte Auswurföffnung ein. Montieren Sie stets die Recyclingabdeckung, das Ablenkblech des Auswurfs hinten oder das Heckfangsystem.

In der Nähe des Bremspedals in den Boden eingegossen

1. Bremse

In der Nähe des Feststellbremsenhebels in den Boden eingegossen

1. Feststellbremse

In der Nähe des Fahrantriebspedals in den Boden eingegossen

1. Vorwärtsgang

In der Nähe des Fahrantriebspedals in den Boden eingegossen

1. Neutral

In der Nähe des Fahrantriebspedals in den Boden eingegossen

1. Rückwärtsgang

In der Nähe des Gasbedienungshebels in das Chassis eingegossen

1. Schnell
2. Langsam
3. Choke

In der Nähe der Zündung in das Chassis eingegossen

1. Motor

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Gefahr

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Tanken Sie nur bis zu einer Höhe von 6 bis 13 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens. Der Freiraum im Tank ist für die Ausdehnung des Benzins erforderlich.**
- **Rauchen Sie beim Umgang mit Benzin unter keinen Umständen, halten Sie Benzin von offenem Feuer fern und vermeiden Sie jedes Risiko von Funkenbildung.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein.**
- **Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.**
- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Falls das nicht möglich ist, betanken Sie die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken, müssen Sie das Mundstück immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt bei einer Einlagerung für maximal 90 Tage frisch. Lassen Sie für längere Lagerungszeiten den Kraftstoff aus dem Tank ab.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab.
4. Füllen Sie soviel bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.**

   Hinweis: In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen.
5. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an.
6. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 22.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine einsetzen.

Einsatz der Feststellbremse

Aktivieren Sie immer die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Bremspedal (Bild 2) durch und halten es in der gedrückten Position.

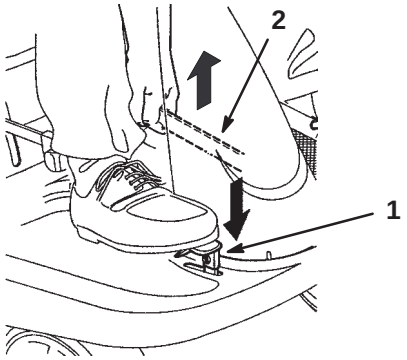


Bild 2

1. Bremspedal
2. Feststellbremshebel

2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel (Bild 2) hoch und nehmen den Fuß nach und nach vom Bremspedal.

   Hinweis: Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter) Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Bremspedal (Bild 2) durch und halten Sie das Pedal gedrückt.
2. Drücken Sie den Hebel der Feststellbremse (Bild 2) nach unten und lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen die 4 Schrauben (Bild 3).

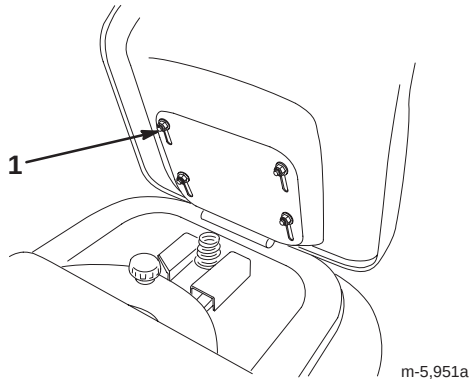


Bild 3

1. Schraube (4)

2. Stellen Sie den Sitz auf die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben an.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) werden die Schnittmesser ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Messers

1. Drücken Sie das Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.

2. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) langsam auf „Einkuppeln“ (Bild 4).

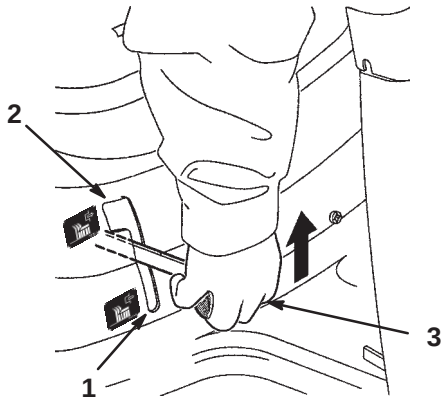


Bild 4

1. Auskuppeln
2. Einkuppeln
3. Zapfwellenantrieb (ZWA)

Auskuppeln des Messers

1. Drücken Sie das Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.

2. Stellen Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Auskuppeln“ (Bild 4).

Einstellen der Schnitthöhe

Der Schnitthöhenhebel wird verwendet, um das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anzuheben bzw. abzusenken. Für die Schnitthöhe bestehen vier Einstellungen von ungefähr 3,8 bis 9 cm.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

2. Ziehen Sie den Schnitthöhenhebel auf die gewünschte Position und lassen Sie den Hebel langsam los, bis er in der Kerbe einrastet (Bild 5).

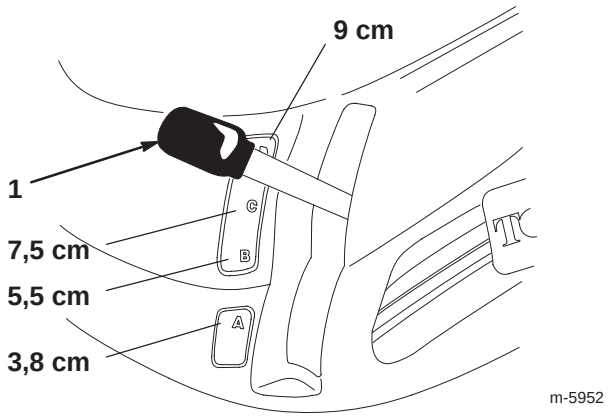


Bild 5

1. Schnitthöhenhebel

Starten des Motors

1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 12.

   Hinweis: Der Motor springt nur an, wenn Sie die Feststellbremse aktivieren.
3. Stellen Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Auskuppeln“ (Bild 6).

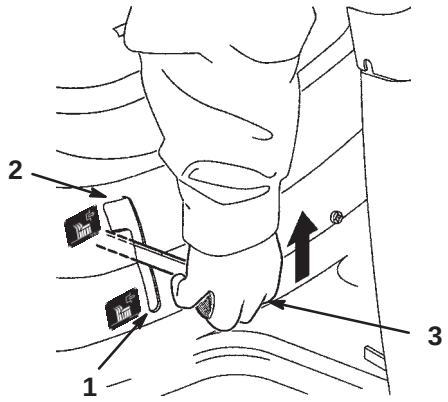


Bild 6

1. Auskuppeln
2. Einkuppeln
3. Zapfwellenantrieb (ZWA)

4. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Choke (Bild 7).

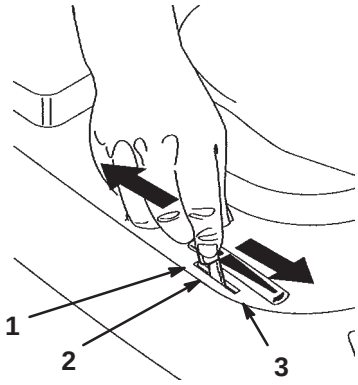


Bild 7

1. Choke
2. Schnell
3. Langsam

Hinweis: Bei einem laufenden oder warmen Motor erübrigt sich u.a. Schritt 4.

5. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn und halten ihn auf Start (Bild 8). Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

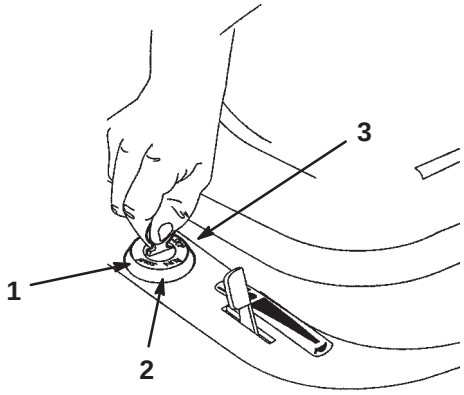


Bild 8

1. Start
2. Lauf
3. Stopp

Wichtig Wenn der Motor nach 30 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, stellen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ und lassen Sie den Anlassermotor abkühlen; siehe „Fehlersuche und -behebung“ auf Seite 34.

6. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, langsam auf Schnell (Bild 7). Sollte der Motor stoppen oder stottern, schieben Sie den Gasbedienungshebel wieder für ein paar Sekunden auf die Choke-Stellung, schieben Sie den Gasbedienungshebel dann auf Schnell. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 7).
2. Stellen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 8).
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird.

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 12.
2. Stellen Sie Ihren Fuß auf das Fahrantriebspedal.
3. Treten Sie langsam oben auf das Pedal, um die Maschine vorwärts zu bewegen, oder treten Sie unten auf das Pedal, um die Maschine rückwärts zu bewegen.

Hinweis: Je mehr Sie das Fahrantriebspedal in eine Richtung durchdrücken, desto schneller fährt die Maschine in dieser Richtung. Verringern Sie den Druck auf das Fahrantriebspedal nach Bedarf, um langsamer zu fahren. Steuern Sie die Maschine mit dem Lenkrad.

Wichtig Lösen Sie, um einem Getriebeschaden vorzubeugen, die Feststellbremse vor dem Drücken des Fahrantriebspedals.

Vorsicht

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Bremspedal nehmen, könnten Sie die Kontrolle über die Maschine verlieren, und die Maschine könnte sich plötzlich in Bewegung setzen.

Lassen Sie beim Anfahren das Bremspedal immer langsam kommen.

Anhalten der Maschine

1. Lassen Sie das Fahrantriebspedal los.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“, um den Motor abzustellen.
4. Warten Sie den Stillstand aller Teile ab.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 12.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Vorsicht

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig Schieben Sie die Maschine immer mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann die Antriebsachse defekt werden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Drücken Sie die Antriebsstange hinein und schieben Sie sie nach links, um sie zu arretieren (Bild 9).

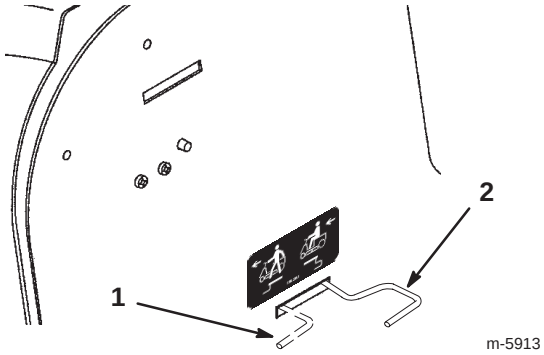


Bild 9

1. Schieben-Stellung
2. Einsatzstellung

Hinweis: Dadurch wird der Antrieb ausgekuppelt, und die Räder befinden sich im Freilauf.

5. Lassen Sie das Heckfangsystem ab.
6. Lösen Sie die Feststellbremse.

Hinweis: Einsetzen der Maschine: Heben Sie das Heckfangsystem an, schieben Sie die Antriebsstange nach rechts und ziehen Sie sie heraus. Senken Sie dann das Heckfangsystem ab.

Verwenden der Sicherheitsschalter

Vorsicht

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Das Bremspedal ist gedrückt.
- Der Zapfwellenantriebshebel (ZWA) steht auf „Auskuppeln“.

Die Sicherheitsschalter stoppen den Motor, wenn:

- Sie den Sitz verlassen und dabei das Bremspedal loslassen.
- Sie den Sitz verlassen, und der Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Einkuppeln“ steht.
- Sie den Rückwärtsgang bei eingekuppeltem Zapfwellenantriebshebel (ZWA) einlegen, und die Rückfahrsperre nicht deaktiviert ist.

Stellen des KeyChoice-Schalters® zum Betrieb im Rückwärtsgang

Ein Sicherheitsschalter an der Maschine verhindert die Funktion des Zapfwellenantriebs, wenn Sie rückwärts fahren. Wenn Sie bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb (d. h. wenn die Schnittmesser oder ein Zubehörteil laufen) über das Fahrantriebspedal den Rückwärtsgang einlegen, stellt der Motor ab. **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**

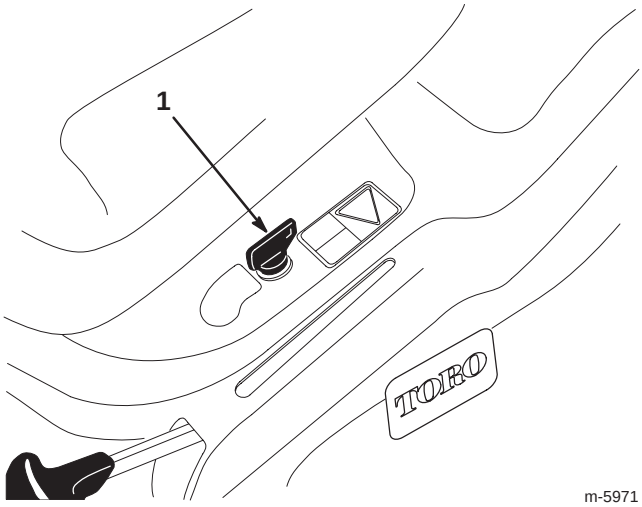
Wenn Sie im Rückwärtsgang den Zapfwellenantrieb benötigen, können Sie diesen Sicherheitsschalter mit Hilfe des KeyChoice-Schalters bei der Sitzhalterung deaktivieren (Bild 10).

Gefahr

Sie könnten, wenn das Schnittmesser oder ein Anbaugerät eingekuppelt ist, u. U. ein Kind oder einen anderen Unbeteiligten beim Rückwärtsfahren anfahren, wodurch es zu einer Verletzungs- oder Lebensgefahr kommen könnte.

- **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**
- **Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel nur ein, wenn es absolut notwendig ist.**
- **Sehen Sie immer nach hinten und unten, bevor Sie rückwärts fahren.**
- **Verwenden Sie den KeyChoice-Schalter nur, wenn Sie sicher sind, dass weder Kinder noch andere Personen den Arbeitsbereich betreten werden.**
- **Gehen Sie nach dem Deaktivieren des Sicherheitsschalters mit besonderer Vorsicht vor, weil Sie es wegen des Motorengeräusches u.U. nicht bemerken, wenn Kinder und Unbeteiligte den Arbeitsbereich betreten.**
- **Ziehen Sie, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den KeyChoice-Schlüssel ab und bewahren Sie diese an einem sicheren, für Kinder und andere unbefugte Personen unzugänglichen Ort auf.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) ein.
2. Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel in den Schalter (Bild 10).



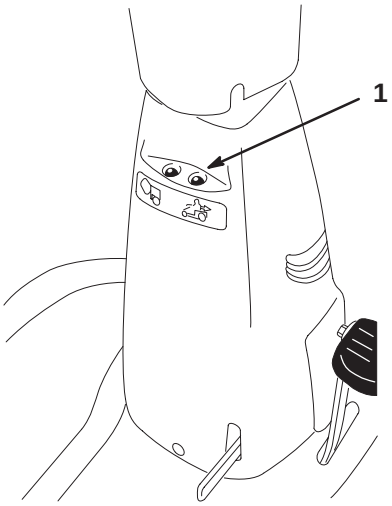
m-5971

Bild 10

1. KeyChoice-Schalter

3. Drehen Sie den KeyChoice-Schlüssel.

   Eine rote Lampe am Armaturenbrett (Bild 11) leuchtet auf. Damit wird angezeigt, dass der Sicherheitsschalter deaktiviert wurde.



m-5974

Bild 11

1. Kontrolllampe für das Fahren im Rückwärtsgang

4. Wechseln Sie über das Fahrantriebspedal in den Rückwärtsgang und schließen Sie den Vorgang ab.
5. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, um die Sicherheitsschalter zu aktivieren.
6. Ziehen Sie den KeyChoice-Schlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.

Überprüfen der Sicherheitsschalter

Vorsicht

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf die Stellung „Einkuppeln“, setzen Sie sich auf den Sitz und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor sollte jetzt nicht anspringen. Wenn er sich dennoch dreht, liegt ein Fehler in der Sicherheitsanlage vor, die Ihr Toro Vertragshändler reparieren muss. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, machen Sie mit Schritt 2 weiter.
2. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf die Stellung „Auskuppeln“, setzen Sie sich auf den Sitz, treten Sie auf das Bremspedal, aktivieren Sie die Feststellbremse und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor sollte jetzt nicht anspringen. Wenn er sich dennoch dreht, liegt ein Fehler in der Sicherheitsanlage vor, die Ihr Toro Vertragshändler reparieren muss. Wenn sich der Motor nicht drehen lässt, machen Sie mit Schritt 3 weiter.
3. Setzen Sie sich auf den Sitz, schieben Sie den Fahrantriebshebel auf „Neutral“ und den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Auskuppeln“. Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse aktiviert ist, und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor muss sich starten lassen und laufen können. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) ein und stehen Sie langsam vom Sitz auf: Der Motor muss dann abstellen. Stellen Sie, wenn der Motor nicht abstellt, den Motor ab, warten Sie bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind und lassen die Sicherheitsanlage von Ihrem Toro Vertragshändler reparieren. Wenn der Motor abstellt, wenn Sie vom Sitz aufstehen, funktionieren die Sicherheitsschalter ordnungsgemäß.
4. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Auskuppeln“, stellen Sie den Fahrantriebshebel auf „Neutral“ und starten Sie den Motor. Stellen Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) bei laufendem Motor auf „Einkuppeln“ und wechseln Sie über das Fahrantriebspedal in den Rückwärtsgang: Der Motor muss dann abstellen.
5. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Auskuppeln“ und starten Sie den Motor. Schieben Sie dann den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Einkuppeln“ und drehen Sie den KeyChoice-Schalter und lassen Sie ihn dann los. Die KeyChoice-Warnlampe muss aufleuchten. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf „Auskuppeln“: Die KeyChoice-Warnlampe sollte nicht mehr leuchten.

Entleeren des Heckfangsystems

Wenn die Warnleuchte des Heckfangsystems am Armaturenbrett vorne aufleuchtet, ist das Heckfangsystem voll und muss geleert werden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Ziehen Sie die Heckfangsystemstange nach vorne, um den Grasfangkorb zu kippen (Bild 12).

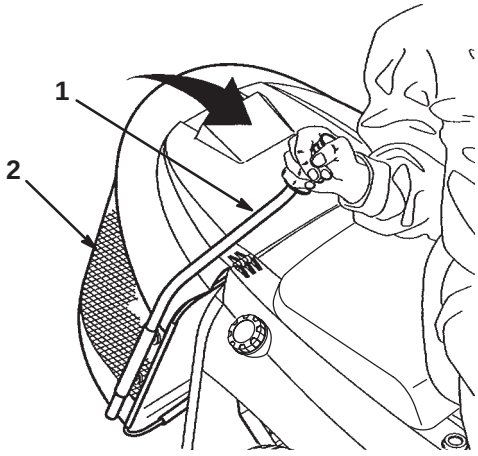


Bild 12

1. Heckfangsystemstange 2. Grasfangkorb

3. Schütteln Sie den Grasfangkorb, bis er ganz entleert ist.
4. Bringen Sie die Heckfangsystemstange wieder langsam in die Betriebsstellung.

Einbauen der Recycler®abdeckung

Die Maschine wird mit einer Recyclerabdeckung geliefert. Sie können diese Abdeckung verwenden, wenn Sie das Schnittgut nicht aufsammeln möchten.

Gefahr

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit einem sich drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- **Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb (ZWA) auf „Auskuppeln“ zu stellen und den Zündschlüssel auf „Aus“ zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den Stecker von den Zündkerzen ab.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.

2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

6. Heben Sie das Heckfangsystem an, entfernen Sie den Splint, die zwei Scheiben und den Lastösenbolzen, mit denen das Auswurfrohr an der hinteren Platte befestigt ist (Bild 13).

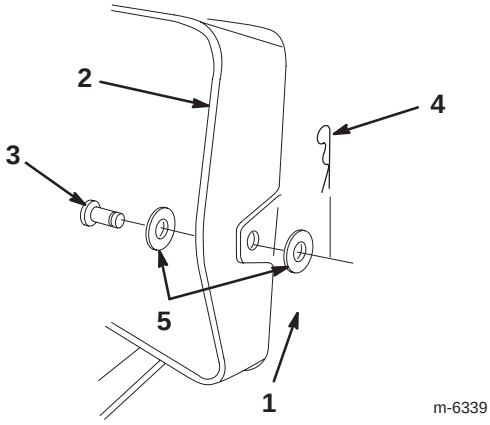


Bild 13

1. Hintere Platte
2. Auswurfrohr
3. Lastösenbolzen
4. Splint
5. Scheiben

7. Entfernen Sie die Mutter und äußere Scheibe, mit denen der Auswurfkanal am Auswurfrohr befestigt ist (Bild 14).

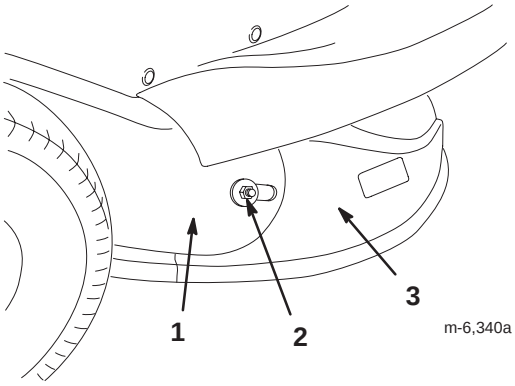


Bild 14

1. Auswurfrohr
2. Mutter und äußere Scheibe
3. Auswurfkanal

8. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung.

9. Entfernen Sie die Schraube, Scheibe und Mutter, mit denen die beiden Riemenenden zusammengehalten werden (Bild 15).

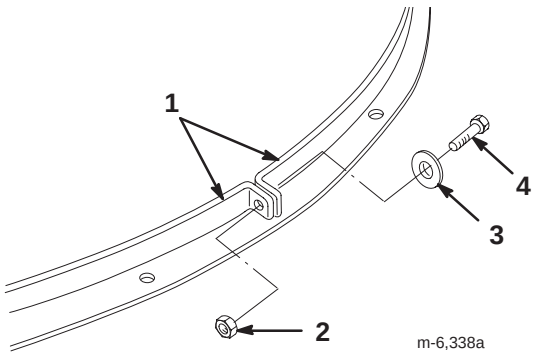


Bild 15

1. Riemen
2. Mutter
3. Schraube

---

10. Schieben Sie die Riemen vom Auswurfkanal weg.

Hinweis: Nehmen Sie die Riemen nicht vom Mähergehäuse ab. Wenn ein Riemen nicht mehr am Gehäuse befestigt ist, setzen Sie ihn erneut ein, siehe Bild 16.

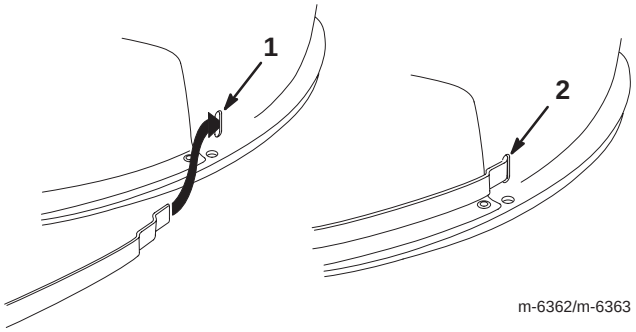


Bild 16

1. Einsetzen des Riemens in den Schlitz
2. In den Schlitz eingesetzter Riemen

---

11. Nehmen Sie den Auswurfkanal vom Mähergehäuse ab.

Hinweis: Befestigen Sie die abgenommene Mutter und die äußere Scheibe am Auswurfkanal, damit Sie die Teile nicht verlieren.

12. Montieren Sie die Recyclerabdeckung am Mähwerk.

13. Verbinden Sie die beiden Riemenenden um die Recyclerabdeckung (Bild 15).

14. Richten Sie die Löcher in den Riemenenden aus und ziehen Sie sie mit der vorher abgenommenen Schraube, der Scheibe und der Mutter fest.

15. Heben Sie das Heckfangsystem an und setzen Sie den Splint, die zwei Scheiben und den Lastösenbolzen ein, um das Auswurfrohr an der hinteren Platte zu befestigen (Bild 13).

Einbauen des Auswurfkanals

Gefahr

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit einem sich drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- **Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb (ZWA) auf „Auskuppeln“ zu stellen und den Zündschlüssel auf „Aus“ zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den Stecker von den Zündkerzen ab.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.

2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

6. Heben Sie das Heckfangsystem an und entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen, mit denen das Auswurfrohr an der hinteren Platte befestigt ist (Bild 13).

7. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf die niedrigste Stellung.

8. Entfernen Sie die Schraube, Scheibe und Mutter, mit denen die beiden Riemenenden zusammengehalten werden (Bild 15).

9. Schieben Sie die Riemen vom Auswurfkanal weg.

Hinweis: Nehmen Sie die Riemen nicht vom Mähergehäuse ab.

10. Nehmen Sie die Recyclerabdeckung vom Mähergehäuse ab.

11. Montieren Sie den Auswurfkanal am Mähwerk.

12. Heben Sie das Heckfangsystem an und setzen Sie den Splint und den Lastösenbolzen ein, um das Auswurfrohr an der hinteren Platte zu befestigen (Bild 13).

13. Setzen Sie die Mutter und äußere Scheibe ein, um den Auswurfkanal am Auswurfrohr zu befestigen (Bild 14).

14. Verbinden Sie die beiden Riemenenden um den Auswurfkanal (Bild 15).

15. Richten Sie die Löcher in den Riemenenden aus und ziehen Sie sie mit der vorher abgenommenen Schraube, der Scheibe und der Mutter fest (Bild 15).

Betriebshinweise

- Sie erhalten die beste Leistung, wenn der Motor mit maximaler Geschwindigkeit läuft. Das Mähwerk benötigt zum Zerkleinern des Schnittguts Luft, darum darf die Schnitthöhe nicht zu niedrig eingestellt werden, oder das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.
- Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras schneiden, das höher als 15 cm ist, damit eine gute Schnittqualität sichergestellt wird.
- Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.
- Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.
- Gras wächst während der Saison unterschiedlich schnell. Mähen Sie deshalb, um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt.
- Sollte das Gras länger als normal oder sehr feucht sein, stellen Sie die Schnitthöhe höher als normal ein, schneiden Sie das Gras mit dieser Einstellung und schneiden Sie es dann erneut mit der niedrigeren, normalen Stellung.
- Wenn Sie die Maschine beim Mähen anhalten müssen, bleibt ggf. ein Haufen Schnittgut auf dem Rasen zurück. So vermeiden Sie angesammeltes Schnittgut auf dem Rasen:
  - Fahren Sie mit eingekuppeltem Schnittmesser auf einen bereits gemähten Bereich.
  - Stellen Sie, um das Schnittgut gleichmäßig zu verteilen, die Schnitthöhe um ein bis zwei Stufen höher und fahren mit eingekuppelten Schnittmessern weiter vorwärts.
- Beseitigen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz mit Hilfe des Spülanschlusses von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.
- Halten Sie die Messer während der ganzen Mähsaison scharf. Ein scharfes Messer mäht sauber, ohne Grashalme zu zerreißen oder zu zerschnetzeln. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Kontrollieren Sie die Schärfe des Schnittmessers alle 30 Tage und feilen Sie eventuelle Kerben aus.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Bei jedem Einsatz	• Überprüfen Sie den Reifendruck. • Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor. • Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter. • Reinigen Sie das Mähergehäuse. • Kontrollieren Sie die Feststellbremse. • Kontrollieren Sie die Festigkeit aller Teile.
Alle 5 Betriebsstunden	• Kontrollieren Sie das Schnittmesser.
Alle 25 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Vorderräder ein.[1] • Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.[1] • Kontrollieren Sie die Zündkerze.
Alle 50 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl.[2] • Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.
Alle 100 Betriebsstunden	• Tauschen Sie die Zündkerze aus. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Reinigen Sie die Kühlanlage.[1]
Vor der Einlagerung	• Führen Sie alle oben aufgeführten Wartungsmaßnahmen durch. • Entleeren Sie den Kraftstofftank. • Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab.
Nach der Einlagerung	• Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter. • Kontrollieren Sie die Zündkerze. • Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand. • Überprüfen Sie den Reifendruck.

[1]Führen Sie dies bei staubigen und schmutzigen Bedingungen häufiger aus.

[2]Wechseln Sie das Motoröl nach den ersten fünf Betriebsstunden. Wechseln Sie das Öl häufiger, wenn Sie die Maschine stark nutzen oder in heißem Wetter einsetzen.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.

Vorsicht

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Wechseln des Motoröls

Kontrollieren Sie den Ölstand täglich oder alle 8 Stunden.

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 5 Betriebsstunden und dann alle 50 Stunden.

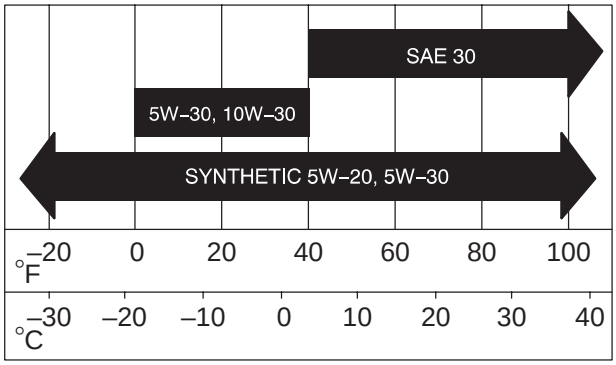
Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder hochwertigeres.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1400 cc/1,4 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Heben Sie den Sitz an.
7. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 17), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.

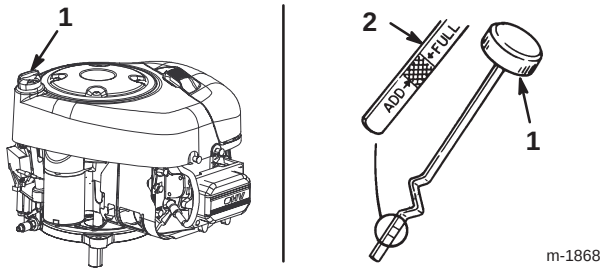


Bild 17

1. Ölpeilstab-/Einfüllstutzen
2. Metallende

8. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 17).
9. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (Bild 17). Schrauben Sie den Peilstab wieder los und kontrollieren das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

Wechseln des Motoröls

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen.

   Hinweis: Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die rechte Vorderseite etwas tiefer liegt als die linke, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Heben Sie den Sitz an.
8. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil (Bild 18).

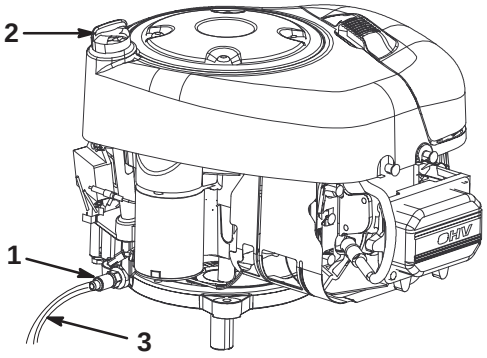


Bild 18

1. Ölablassventil
2. Ölpeilstab-/Einfüllstutzen
3. Ablassschlauch

9. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Ablassschlauch.
10. Öffnen Sie das Ölablassventil (Bild 18).

11. Schließen Sie den Schlauch ab nach dem kompletten Ablaufen des Öls und schließen Sie das Ablassventil.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

12. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 17). Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 22, Schritte 8 und 9.

Warten der Batterie

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie die Batterie und den Batteriekasten mit einem Papierhandtuch. Reinigen Sie, wenn die Batteriepole korrodiert sind, diese mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Batteriespannung und -ladung: 12 Volt, 155 Ampere bei Kaltstart

Entfernen der Batterie

Warnung

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5. Entfernen Sie die Motorabdeckung.

6. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab.

Warnung

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine und den Kabeln führen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- ***Klemmen* Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel *ab*, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- ***Klemmen* Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel *an*, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

7. Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben.

8. Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) vom Batteriepol ab.

9. Nehmen Sie die Batterie aus dem Batteriekasten heraus.

Einbauen der Batterie

1. Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten im Chassis ein.

2. Schließen Sie das Pluskabel (rot) mit der Schraube, den Scheiben und der Mutter am (+) Pluspol an.

3. Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.

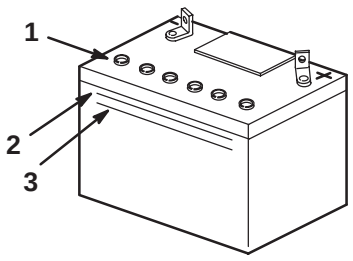
4. Schließen Sie das (schwarze) Minuskabel mit der Schraube, den Scheiben und der Mutter am (–) Minuspol an.

5. Montieren Sie die Motorabdeckung.

Kontrollieren des Säurestands

1. Entfernen Sie die Motorabdeckung.

2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen (Bild 19).



m-5004

Bild 19

1. Entlüftungsdeckel
2. Obere Linie
3. Untere Linie

Hinweis: Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 19).

3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“ auf Seite 24.

Gefahr

Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirkt und bei Ihnen und anderen schwere Verätzungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie heraus, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 23.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

Wichtig Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

3. Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 19).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 19) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 19) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie

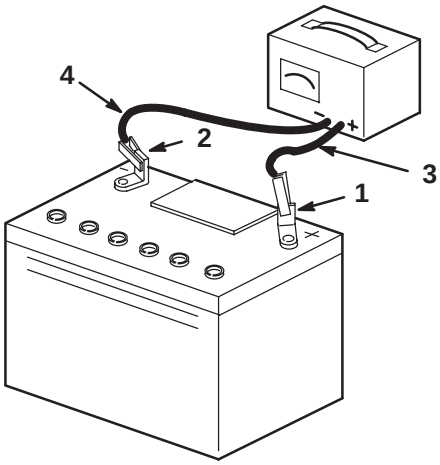
Warnung

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Das ist besonders für das Vermeiden von Schäden an der Batterie wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis, siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 23.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe „Kontrollieren des Säurestands“ auf Seite 23.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf. Überladen Sie die Batterie nicht.
4. Ziehen Sie nach dem vollständigen Aufladen der Batterie das Kabel des Ladegeräts aus der Steckdose.
5. Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 20).



m-4970

Bild 20

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (–) Ladegerätkabel

6. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 23.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen Sie den Einsatz alle 25 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

Papiereinsatz: Tauschen Sie den Einsatz alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Ausbauen von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Ziehen Sie den Griff an der Luftfilterabdeckung hoch und drehen Sie ihn in Richtung des Motors (Bild 21). Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.

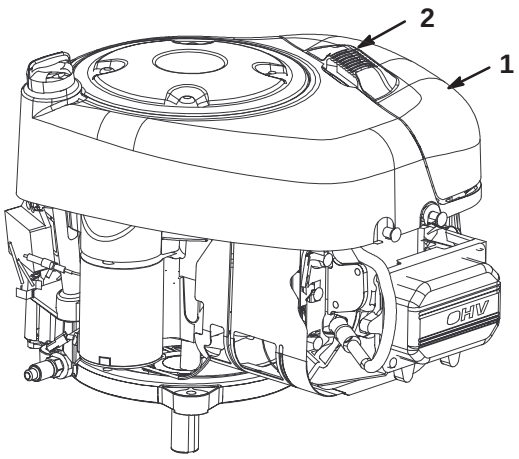


Bild 21

1. Luftfilterabdeckung
2. Griff – Luftfilterabdeckung

3. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig vom Gebläsegehäuse herunter (Bild 22).

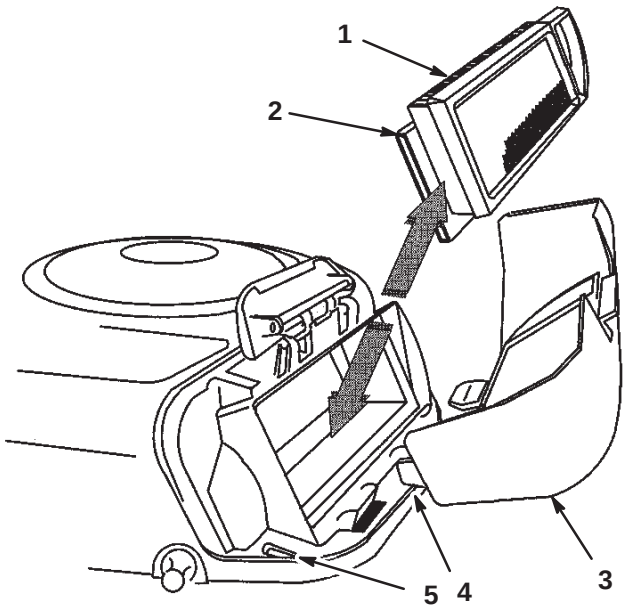


Bild 22

1. Papiereinsatz
2. Schaumeinsatz
3. Luftfilterabdeckung
4. Nase
5. Schlitz

Reinigung der Schaum- und Papiereinsätze

Schaumeinsatz:

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen. Ölen Sie den Einsatz **nie** ein.

Wichtig Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Papiereinsatz:

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen.
2. Reinigen Sie die Gummidichtung am Papiereinsatz gründlich, um das Eindringen von Schmutz in den Motor zu verhindern.
3. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten, wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

Einbauen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig in das Luftfiltergehäuse.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Gummidichtung flach am Luftfiltergehäuse anliegt.

2. Fluchten Sie die Nasen des Luftfilterdeckels mit den Schlitzen im Gebläsegehäuse aus (Bild 22).
3. Haken Sie den Griff in die Abdeckung ein und drücken auf den Griff, um diesen einzurasten.

Warten der Zündkerze

Prüfen Sie die Zündkerze alle 25 Betriebsstunden. Setzen Sie nach jeweils 100 Betriebsstunden eine neue Zündkerze des Typs **Champion RJ-19LM oder Äquivalent** ein. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode 0,76 mm beträgt, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbauen der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Prüfung und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre.

Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Fassen Sie über dem linken Hinterrad unter das Chassis und ziehen Sie das Kabel von der Zündkerze ab (Bild 23).

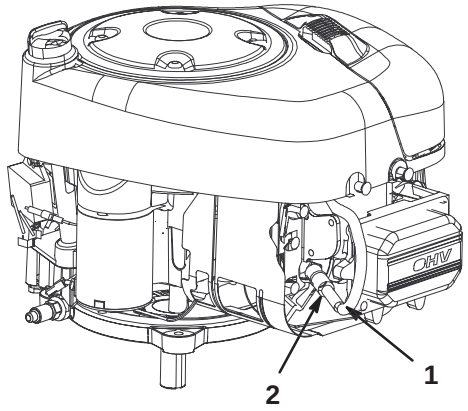


Bild 23

1. Zündkabel
2. Zündkerze

6. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
7. Entfernen Sie die Zündkerze und die Metallscheibe.

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze an (Bild 24). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

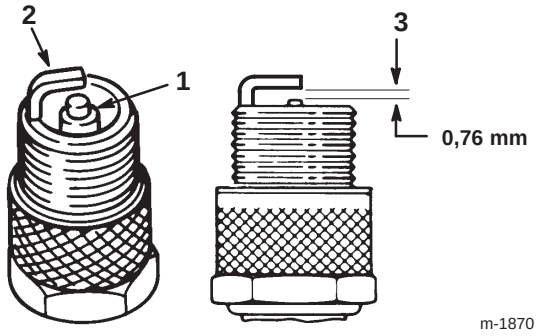


Bild 24

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig **Reinigen Sie die Zündkerze nie.**Tauschen Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 24) und biegen die seitliche Elektrode bei falschem Abstand zurecht.

Einbauen der Zündkerze

1. Montieren Sie die Zündkerze und die Metallscheibe.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.

2. Ziehen Sie die Zündkerze auf 20 Nm an.
3. Stecken Sie das Zündkabel wieder auf die Zündkerze auf (Bild 23).

Prüfen des Reifendrucks

Halten Sie den Luftdruck in den Reifen auf 80 kPa. Prüfen Sie den Reifendruck nach jedem Einsatz der Maschine. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Einfetten und Schmieren der Maschine

Fetten Sie die Maschine alle 25 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr mit einem Allzweckschmiermittel ein. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Fetten Sie die Vorderräder ein.
6. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Prüfen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Prüfen Sie die Feststellbremse täglich, um zu gewährleisten, dass sie den Traktor befestigt.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Wenn die Hinterräder beim Vorwärtsschieben der Maschine blockieren oder rutschen, müssen Sie die Feststellbremse nicht einstellen. Wenn sich die Hinterräder jedoch drehen und nicht blockieren, sollte die Feststellbremse von einem offiziellen Toro Vertragshändler eingestellt werden.

Entleeren des Kraftstofftanks

Gefahr

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die linke Vorderseite etwas tiefer liegt als die rechte, damit sichergestellt wird, dass das Benzin vollständig abläuft.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Entfernen Sie die Motorabdeckung.
7. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben sie an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank (Bild 25).

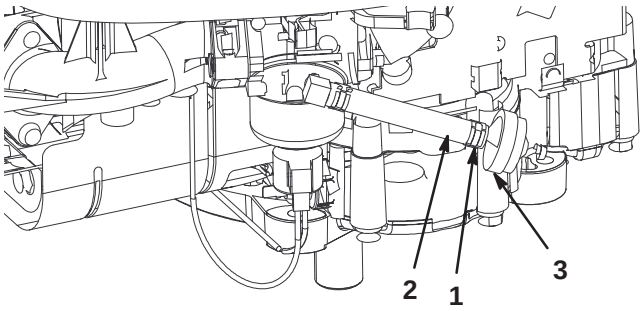


Bild 25

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

8. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 25) herunter und lassen das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

9. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am Filter an.

10. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Filter heran, um die Kraftstoffleitung und den Filter zu befestigen.

11. Montieren Sie die Motorabdeckung.

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus. Tauschen Sie den Kraftstofffilter am besten aus, wenn der Tank leer ist (Bild 25). Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

3. Stellen Sie den Motor ab.

4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5. Entfernen Sie die Motorabdeckung.

6. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 25).

7. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.

8. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.

9. Montieren Sie die Motorabdeckung.

Warten der Sicherungen

Das Elektriksystem wird durch 7.5 Ampere KFZ-Typ-Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch den entsprechenden Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

1. Ziehen Sie die Sicherung aus der Fassung heraus (Bild 26).

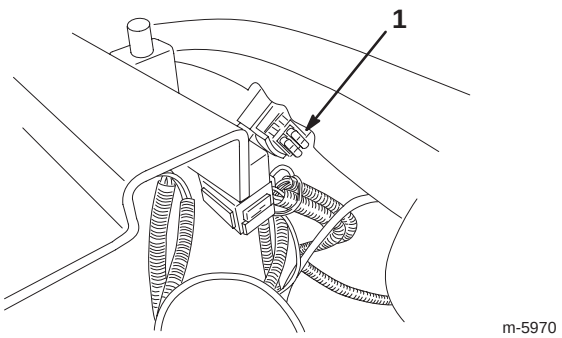


Bild 26

1. Sicherungen (unter dem Sitz)

2. Drücken Sie die Sicherung zum Einsetzen nach unten.

Warten des Messers

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, das Schnittmesser scharf. Halten Sie ein Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

Gefahr

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.**

Kontrollieren des Messers

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 27). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, das Schnittmesser aus und schärfen Sie es. Siehe „Schärfen des Messers“ auf Seite 29.

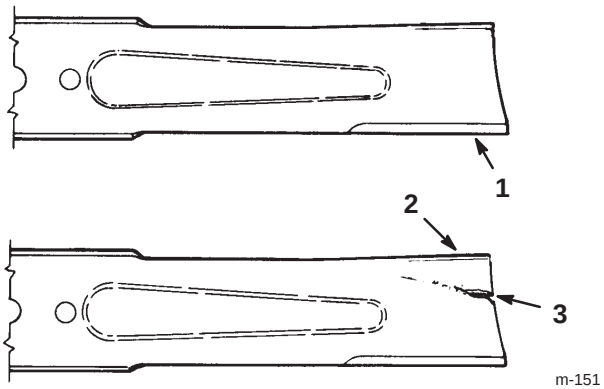


Bild 27

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

2. Untersuchen Sie das Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 27). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 27), sofort ein neues Schnittmesser.

Entfernen des Messers

1. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
2. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
4. Schieben Sie die Hinterachse in den ersten Gang.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
6. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, die Wellenscheibe, die Messerverstärkung und das Schnittmesser (Bild 28). Sie können einen Holzklotz zwischen das Schnittmesser und das Mähwerk keilen, um das Schnittmesser beim Entfernen der Schraube zu blockieren.

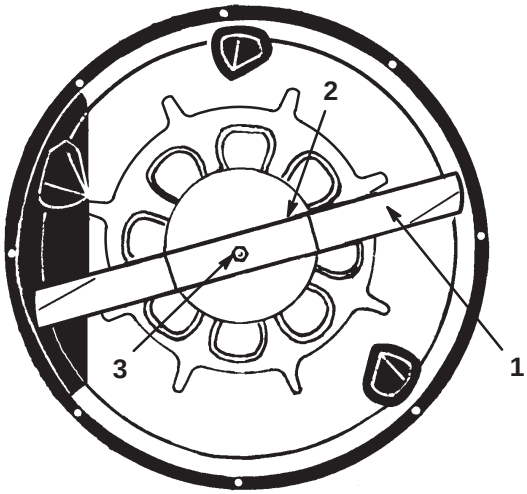


Bild 28

1. Messer
2. Messerverstärkung
3. Messerschraube und Wellenscheibe

Schärfen des Messers

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 29). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

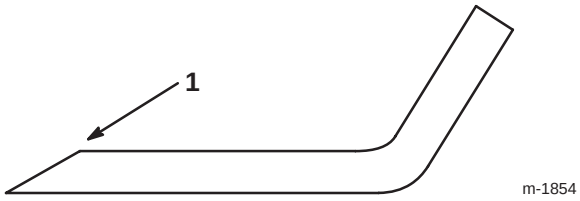


Bild 29

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 30). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, an der Rückseite des Messers etwas Metall ab. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

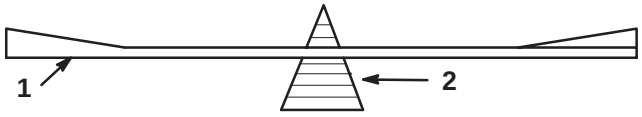


Bild 30

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen des Messers

1. Bauen Sie das Messer, die Messerverstärkung, die Wellenscheibe und die Messerschraube ein (Bild 28).

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Ziehen Sie die Schnittmesserschraube auf 61 bis 82 Nm an.

Wichtig Stellen Sie sicher, dass die Schnittkante des Messers vom Mähergehäuse abgewendet ist.

Nivellieren des Mähwerks

Wenn das Mähwerk ungleichmäßig schneidet und das Schnittmesser nicht gebogen ist, muss das Mähwerk nivelliert werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
6. Stellen Sie den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert ein, siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 27.
7. Entfernen Sie den Splint vorne an der Einstellstange (Bild 31).

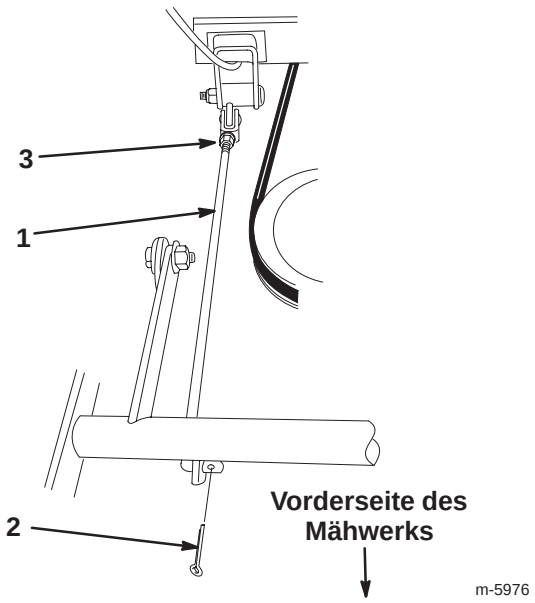


Bild 31

1. Einstellstange
2. Splint
3. Mutter

8. Lösen Sie die Mutter hinten an der Einstellstange (Bild 31).
9. Stellen Sie die Einstellstange auf die gewünschte Höhe.
10. Ziehen Sie die Mutter fest.
11. Setzen Sie den Splint ein.

Waschen der Mähwerkunterseite

Waschen Sie die Mähwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grasrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine feste und ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Drehen Sie eine Schlauchkupplung auf die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluss und drehen das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 32).

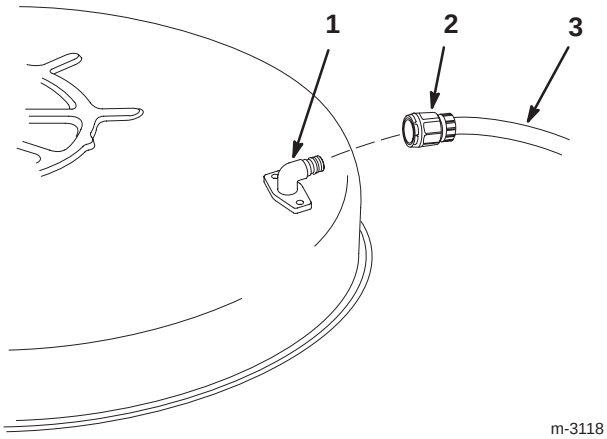


Bild 32

1. Spülanschluss
2. Kupplung
3. Schlauch

Hinweis: Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.

6. Stellen Sie das Mähwerk auf die zweite Stellung des Schnitthöhenhebels (B).
7. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an.
8. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) ein und lassen Sie das Mähwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
9. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
10. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
11. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

12. Stellen Sie das Wasser ab und entfernen Sie die Kupplung vom Spülanschluss.

Hinweis: Wenn das Mähwerk nach einer Wäsche noch nicht sauber ist, weichen Sie es 30 Minuten lang ein. Wiederholen Sie dann die Reinigung.

13. Lassen Sie das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um überschüssiges Wasser zu entfernen.

⚠ Warnung ⚠

Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie das Mähwerk erneut einsetzen.**
- **Verschließen Sie alle Löcher im Rasenmäher mit Schrauben und Sicherungsmuttern.**
- **Stecken Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das Mähwerk oder durch Öffnungen im Mähwerk.**

Waschen des Traktors

1. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

2. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

3. Lassen Sie den Motor für 10 bis 15 Minuten abkühlen.

4. Waschen Sie die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser.

Wichtig **Waschen Sie die Maschine nie mit einem Druckwaschgerät.** Durch hohen Wasserdruck kann die Elektrik beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und der Batterie.

5. Starten Sie den Motor, um ihn abzutrocknen.

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. **Waschen Sie die Maschine nie mit einem Druckwaschgerät.** Durch hohen Wasserdruck kann die Elektrik beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und der Batterie.

6. Prüfen Sie die Bremsen; siehe „Prüfen der Feststellbremse“ auf Seite 27.

7. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 25.

8. Wechseln Sie das Motoröl; siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 22.

9. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 27.

10. Bereiten Sie die Maschine folgendermaßen für eine Einlagerung vor, die länger als 30 Tage dauert:

A. Füllen Sie einen Stabilisator auf Ölbasis gemäß der Anweisungen des Stabilisatorherstellers in den Kraftstofftank ein. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

B. Lassen Sie den Motor fünf Minuten lang laufen, um den so aufbereiteten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen.

C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und lassen Sie den Kraftstoff aus dem Tank ab. Siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ auf Seite 27.

D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.

E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe.

F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.

G. Entsorgen Sie das Altöl entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

11. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerze; siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 26. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, aber setzen Sie den Zündkerzenstecker nicht auf.

12. Klemmen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Reinigen Sie die Batterie und -pole. Prüfen Sie den Säurestand und laden Sie die Batterie voll auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 23. Halten Sie das Minuskabel während der Einlagerung von der Batterie abgeklemmt.

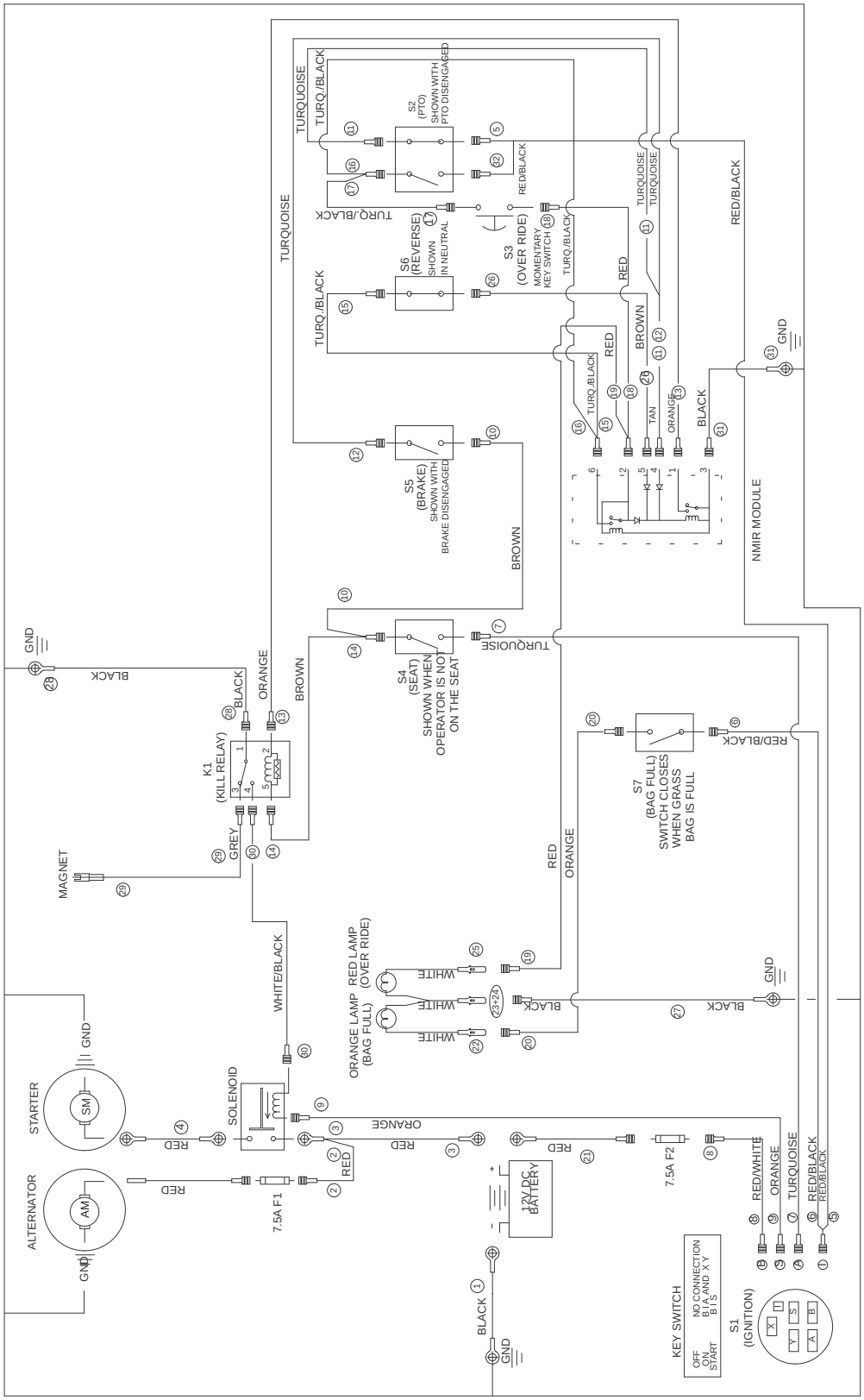
Wichtig Die Batterie muss ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Sie können eine vollständig aufgeladene Batterie ohne erneutes Aufladen den ganzen Winter über einlagern.

13. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Farbe ist bei Toro Vertragshändlern erhältlich.

15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zünd- und den KeyChoice-Schlüssel und bewahren beide an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Schaltbild


S2 (PTO) SHOWN WITH PTO DISENGAGED
S6 (REVERSE) SHOWN IN NEUTRAL
S3 (OVER RIDE) MOMENTARY KEY SWITCH
S5 (BRAKE) SHOWN WITH BRAKE DISENGAGED
S4 (SEAT) SHOWN WHEN OPERATOR IS NOT ON THE SEAT
S7 (BAG FULL) SWITCH CLOSES WHEN GRASS BAG IS FULL
K1 (KILL RELAY)
NMIR MODULE
STARTER
ALTERNATOR
SOLENOID
MAGNET
RED LAMP (OVER RIDE)
ORANGE LAMP (BAG FULL)
12V DC BATTERY
7.5A F1
7.5A F2
KEY SWITCH
S1 (IGNITION)
OFF
ON
START
NO CONNECTION B1 A AND X Y B1 S
GND
TURQUOISE
TURQ./BLACK
RED/BLACK
BROWN
RED
ORANGE
BLACK
TAN
GREY
WHITE/BLACK
RED/WHITE

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Die Batterie ist leer. 4. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 5. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 6. Ein Relais oder Schalter ist defekt.	1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Laden Sie die Batterie. 4. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt hin. 5. Tauschen Sie die Sicherung aus. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	1. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 2. Der Kraftstofftank ist leer. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder nicht an die Kerze angeschlossen. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Der Choke schließt sich nicht. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Die Leerlaufdrehzahl ist zu niedrig, oder Sie fahren mit einem falschen Gemisch. 9. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 10. Der Motor ist geflutet. 11. Die Batterie ist leer.	1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 2. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 4. Schließen Sie den Zündkerzenstecker wieder an die Zündkerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Stellen Sie den Gaszug ein. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl und das Gemisch ein. 9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 10. Nehmen Sie die Zündkerze ab und trocknen Sie sie. 11. Laden Sie die Batterie.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.
	2. Der Luftfiltereinsatz ist verschmutzt.	2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz.
	3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	3. Füllen Sie Öl nach.
	4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
	5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand.	5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.
	6. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt.	6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
	7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.
	2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	2. Füllen Sie Öl nach.
	3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	1. Das Schnittmesser ist verbogen oder nicht ausgewuchtet.	1. Montieren Sie ein neues Messer.
	2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker.	2. Ziehen Sie die Schraube fest.
	3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker.	3. Ziehen Sie die Schrauben fest.
	4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker.	4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest.
	5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.	5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Das Schnittmesser dreht sich nicht.	1. Der Schnittmesser-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.	1. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
	2. Der Schnittmesser-Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	2. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Fahrantriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrantriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Die Schaltung funktioniert nicht.	1. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 2. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnitthöhe ist unregelmäßig.	1. Falscher Reifendruck. 2. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 3. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig.	1. Regeln Sie den Reifendruck. 2. Nivellieren Sie das Mähwerk. 3. Reinigen Sie die Mähwerkunterseite.
Die Schnittqualität ist schlecht.	1. Das Schnittmesser ist abgenutzt. 2. Die Schnitthöhe ist unregelmäßig.	1. Schärfen Sie das Schnittmesser oder tauschen Sie es aus. 2. Stellen Sie die Schnitthöhe ein.
Das Heckfangsystem wird nicht gefüllt.	1. Die Schnitthöhe ist zu niedrig. 2. Das Gras ist zu schwer oder zu nass. 3. Das Schnittmesser ist abgenutzt. 4. Das Gras ist zu hoch. 5. Der Auswurfbereich ist verstopft.	1. Stellen Sie eine höhere Schnitthöhe ein. 2. Lassen Sie das Gras abtrocknen. 3. Schärfen Sie das Schnittmesser oder tauschen Sie es aus. 4. Stellen Sie eine höhere Schnitthöhe ein. 5. Entfernen Sie die Verstopfung im Auswurfbereich.